

presse

SPD fordert Rechtsanspruch auf Ausbildungsplatz

Anlässlich der heute veröffentlichten Zahlen zum massiven Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge erklärt die arbeits- und sozialpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Anette Kramme:

"Alle reden von Fachkräftemangel, aber keiner geht dagegen vor." So könnte man das gegenwärtige Verhalten der Regierung beschreiben. Wohlfeile Worte werden mit Tatenlosigkeit kombiniert.

Den Fachkräftemangel von morgen kann man nur mit einer sinnvollen Ausbildung heute verhindern. Die heute veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes, nach denen die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, alarmieren. Der Verweis auf die konjunkturelle Lage mag das zögerliche Verhalten der Unternehmen erklären, er macht es aber nicht besser.

Ausbildung ist Zukunftsaufgabe für unser ganzes Land. Die Zukunftsperspektiven junger Menschen dürfen nicht abhängig sein von der konjunkturellen Lage. Wenn die Wirtschaft versagt, muss der Staat gegensteuern.

Die SPD fordert einen Rechtsanspruch auf einen Ausbildungsplatz. Junge Leute, die nicht innerhalb der ersten drei Jahre nach der Schule eine Lehrstelle finden, müssen einen Anspruch auf eine Berufsausbildung durch staatliche Förderung bekommen. Jeder Mensch hat Talente und Begabungen, die bei ordentlicher Ausbildung gebraucht werden.